

AUSWIRKUNGEN DER KONJUNKTURPROGRAMME AUF ESG UND SUSTAINABLE FINANCE

Die Pandemie kann auch ein Weckruf sein

Die Covid-19-Pandemie hat Europa und die Welt unvorbereitet getroffen. Die Krise stellt nicht nur die jetzige, sondern auch folgende Generationen vor große Herausforderungen. Diese sind besonders davon abhängig, wie die jetzige Generation mit der Krise umgeht, auf sie reagiert und vor allem, ob sie von ihr lernt. Kollektives Handeln der internationalen Gemeinschaft war noch nie so essenziell, um zum einen die Verbreitung der Pandemie zu bekämpfen und zum anderen die wirtschaftlichen Folgen abzufedern.



1 | Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals)



Quelle: Vereinte Nationen, UN.

Parallelen können hier auch zu einer anderen Krise gezogen werden, die, obwohl von Covid-19 temporär überschattet, nicht einfach verschwunden ist – die Klimakrise. Wie Staaten mit der Corona-Krise umgehen und ob es gemeinsame und generationengerechte Lösungen gibt, kann uns einiges für den Umgang mit der Klimakrise lehren.

Konjunkturprogramme sollen helfen

Die Zustände weltweit sind dramatisch: Die Infektions-Fallzahlen steigen, die Konjunktur bricht ein. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Europa ist im zweiten Quartal 2020 laut einer von CNBC veröffentlichten Zahl vom 31. Juli um 12,1 Prozent gesunken, in Deutschland lag das BIP im gleichen Zeitraum 10,1 Prozent unter dem Vorjahr. Große Hoffnungen liegen daher auf dem Konjunktur- und Zukunftspaket der deutschen Bundesregierung und dem Aufbauplan der Europäischen Union, die beide vor wenigen Wochen verabschiedet wurden.

Das deutsche Corona-Konjunkturprogramm in Höhe von 130 Mrd. € soll nicht nur die in Mitleidenschaft gezogene Wirtschaft wieder ankurbeln, sondern orientiert sich auch an den Leitlinien für Klimaschutz und der För-

derung von Zukunftstechnologien. Hierfür stehen insgesamt 50 Mrd. € aus einem Topf des Bundesfinanzministeriums zur Verfügung.

Ausrichtung an Nachhaltigkeitszielen der UN

Grundsätzlich berücksichtigt das Zukunftspaket die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG), die im September 2015 von allen 193 Mitgliedstaaten verabschiedet wurden, um die Situation des Planeten und seiner Bewohner bis zum Jahr 2030 spürbar und messbar zu verbessern. ► 1 Die Maßnahmen der Bundesregierung fokussieren dabei vor allem auf die folgenden Ziele:

- ▷ Förderung nachhaltiger Mobilität und sauberer Städte (SDG 11),
- ▷ Förderung erneuerbarer Energien (SDG 7) u. a. zur Erreichung der Klimaziele (SDG 13),
- ▷ Investitionen in Digitalisierung der Wirtschaft/ Verwaltung (SDG 9),
- ▷ gute Gesundheitsversorgung durch den Schutz vor Pandemien (SDG 3), und
- ▷ die Förderung von Bildung & Forschung (SDG 4).

Konkret werden die einzelnen SDG durch die Maßnahmen der Bundesregierung wie folgt unterstützt:

SDG 3 - Gute Gesundheitsversorgung:

Der deutsche Gesundheitsdienst soll technisch und digital aufgerüstet werden, und es soll mehr Personal für die Gesundheitsämter bereitgestellt werden. Auch sollen Investitionen in Krankenhäuser getätigt und die Forschung an einem Corona-Impfstoff gefördert werden.

SDG 4 - Hochwertige Bildung:

Ausbildungsprämien für kleine und mittlere Unternehmen sollen helfen, dass es auch während und nach der Corona-Krise genügend Stellen für Auszubildende gibt. Auch Studierende, die ihre Nebenjobs verloren haben, sollen finanzielle Unterstützung erhalten. Zusätzlich wird die Kulturinfrastruktur in Deutschland gestützt.

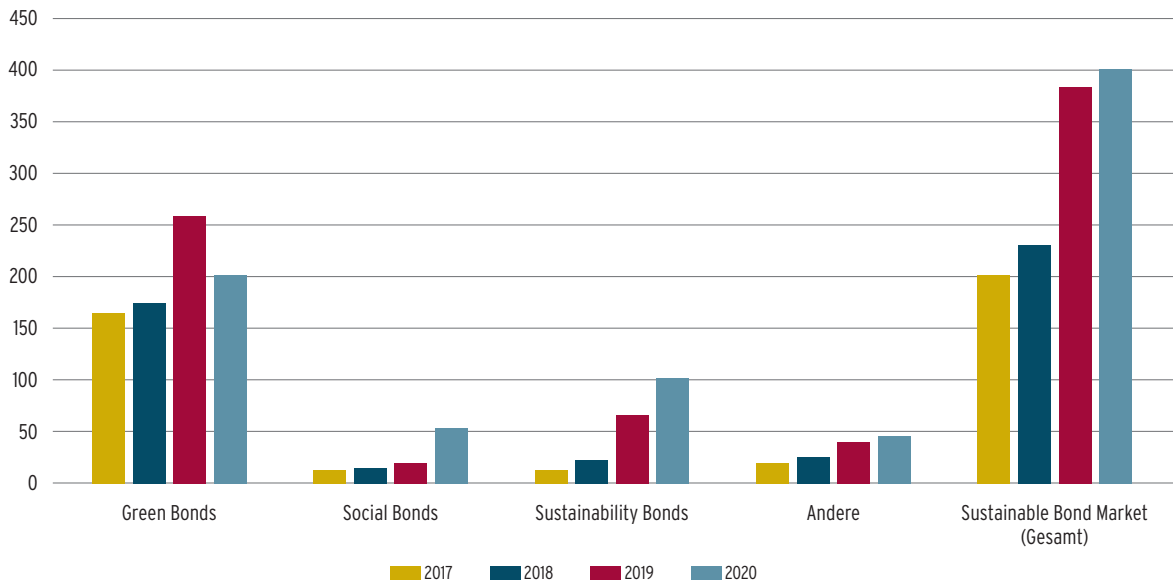
SDG 7 - Günstige und saubere Energie:

Der Ausbau von Photovoltaik ist nun nicht mehr gedeckelt, und es wird ein höheres Ziel für den Ausbau von Windenergie geben.

SDG 9 - Innovation und Infrastruktur:

Der Staat versorgt die Deutsche Bahn mit Eigenkapital, damit diese ihr Schienennetz ausbauen und elektrifizieren kann. Neben Förderungen der Erforschung von Wasserstoff-

2 | Markt für Nachhaltige Anleihen 2017-2020



Quelle: DZ Bank, CBI (2020).

Technologie sind auch höhere Investitionen in Künstliche Intelligenz (5 Mrd. €) geplant. Außerdem werden der Aufbau eines flächendeckenden 5G-Netzes und die Digitalisierung der Verwaltung bezuschusst.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden: Die Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs der Kommunen wird im kommenden Jahr verstärkt unterstützt. Auch plant der Bund, sich stärker mit Innovationsprämien zu beteiligen, um den Wechsel zu E-Fahrzeugen zu beschleunigen.

SDG 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz: Das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm wird in den kommenden Jahren mehr als verdoppelt, um Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele zu ergreifen. Des Weiteren sollen Austauschprogramme für schwere Nutzfahrzeuge und Modernisierungsprogramme für Bus- und Lkw-Flotten bezuschusst werden, um einen weiteren Schritt in Richtung Treibhausgasneutralität im Schwerlastverkehr in der Industrie zu gehen. Zudem soll stark in die Erforschung von Elektromobilität und die Batteriefertigung investiert werden.

Die Förderungen zielen vor allem auf den Ausbau der nachhaltigen Mobilität und das Erreichen der Klimaziele ab. Konkret bedeutet dies, dass Anbieter von E-Fahrzeugen und Mikromobilität sehr von diesen Investitionen in

Elektromobilität und nachhaltige Infrastruktur profitieren können. Was auf dem Papier vielversprechend klingt, gilt es nur noch umzusetzen – auf den ersten Blick eine gute Nachricht.

Entscheidend für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele wird aber sein, ob das Konjunkturpaket auch den notwendigen Strukturwandel und die Entwicklung von nachhaltigen Start-ups fördert, die sowohl mit ihrer Innovationskraft als auch ihrem Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen weit vor den herkömmlichen Industrien liegt. Denn nur so kann der Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft auch zur Beschleunigung zu mehr Nachhaltigkeit genutzt werden. Ob diese notwendigen Investitionen durch das Konjunkturpaket tatsächlich incentiviert werden, lässt sich aktuell schwer vorhersehen.

Maßnahmen auf europäischer Ebene

Auch die Europäische Kommission will mit ihrem Maßnahmenpaket den ökologischen und digitalen Wandel vorantreiben. Die Mittel des Aufbauinstruments „Next Generation EU“ und die Aufstockung des langfristigen EU-Haushalts in den Höhen von 750 Mrd. € resp. 1.100 Mrd. € fließen unter anderem in ein angepasstes Arbeitsprogramm der Kommission für 2020.

Bei einem genauen Blick auf Next Generation EU stellt sich jedoch die Frage, ob das

europäische Konjunkturprogramm wirklich auf nachhaltige Leitinitiativen oder den Green Deal als neue Wachstumsstrategie abzielt. Dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland ist das europäische Aufbauprogramm von über 2 Bio. € zumindest nicht grün genug. Wie stark das Paket die SDG in Europa wirklich fördert, wird sich erst nach der Umsetzung der Maßnahmen zeigen.

Fest steht auf jeden Fall, dass das Wie der Mittelverwendung der europäischen Länder sehr umstritten ist. Die wenigsten wollen sich hier kontrollieren lassen, obwohl es gerade jetzt wichtig wäre, dass sie kollektiv diszipliniert und transparent handeln und nachhaltige Investitionen tätigen, die vor allem der nächsten Generation zugutekommen.

Konjunkturpakete als Katalysator für den Strukturwandel

Gleichwohl die Corona-Krise deutsche Unternehmen vor große Herausforderungen stellt, kann sie auch als Katalysator dazu beitragen, dass Geschäftsmodelle nachhaltiger und robuster gegenüber Krisen aufgestellt werden. Gleiches gilt für die Finanzindustrie. Hier suchen Anleger nach neuen Investitionsmöglichkeiten, die nachhaltiger – nicht nur aus Ertragsgesichtspunkten – sondern auch im Sinne der SDG sind. Neben ethischen Gründen sind

sich Investoren immer stärker ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst. Und die Erkenntnis, dass durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in Investitionsentscheidungen langfristige Risiken reduziert und eine bessere risikoadjustierte Rendite erzielt werden kann, setzt sich immer mehr durch. Entsprechend ist die Nachfrage nach nachhaltigen Anleihen in letzten Jahren stark gestiegen. ▶ 2

Die Steigerung bis 2020 ist in erster Linie dem starken Zuwachs institutioneller Nachhaltigkeitsemissionen zuzuschreiben. Vor der Pandemie gingen knapp 80 Prozent der nachhaltigen Finanzierungen in Deutschland von Ge-

FAZIT

Es bleibt abzuwarten, ob durch den „richtungsweisenden“ Umgang der Bundesregierung mit den wirtschaftlichen Folgen der Krise im zweiten Quartal 2020 wieder mehr Investitionen in nachhaltige Anlagen getätigt werden und der steigende Trend der letzten Jahre beibehalten werden kann. Vor allem aber gilt es abzuwarten, ob wir Covid-19 als Weckruf erkennen und die Konjunkturprogramme nutzen, das Ruder herumzureißen und die deutsche Wirtschaft nicht nur auf- sondern auch umzubauen: Hin zu mehr Nachhaltigkeit und Projekten, die einen aktiven, positiven Beitrag leisten.

schäfts- bzw. Förderbanken aus. Die DZ Bank prognostiziert, dass sich der Markt für Green Bonds, trotz eines Corona-bedingten Rückgangs im ersten Halbjahr, auf Jahresresultimo er-

holen und 2020 insgesamt um ca. 4 Prozent auf über 400 Mrd. US-\$ wachsen wird. Und Nordea zeigt auf, dass sich nachhaltige Anleihen vor allem am Anfang der Krise weniger volatil als traditionelle Anleihen gezeigt haben.

Die Bundesregierung versucht, verstärkt Anreize zu setzen und Investitionen in Impact-Projekte zu fördern. So soll das Förderprogramm des Bundesumweltministeriums „Dekarbonisierung der Industrie“ Anlageinvestitionen im Bereich energieintensiver Industrien attraktiver machen. Hier handelt es sich um einen guten Ansatz, auch große Projekte zu fördern, die bisher noch kein wirtschaftliches Geschäftsmodell vorlegen können, aber großes Potenzial in der Dekarbonisierung und Transformation haben. Dennoch schließt dies kleinere Start-ups erstmal aus. Diese werden aktuell in erster Linie von Venture Capital, Family Offices, Stiftungen und Förder-/ Nachhaltigkeitsbanken finanziert.

Impact-Projekte mit Finanzierungsbedarf stoßen u. a. über Plattformen auf Impact-Investoren. Dort werden beide Seiten beraten, und die Investoren können darauf vertrauen, sowohl mit Impact zu investieren als auch eine Rendite zu erhalten.

Autoren



Dr. Stefan Bund (Foto links) ist Partner der SDG Investments GmbH, Katharina Stitzl (Foto rechts) ist als Assistant Project Analyst im gleichen Unternehmen tätig.

